

Unterm Engel

Gemeindebrief der Evangelischen
Neuen Marienkirchengemeinde

April / Mai 2026



Gott lässt neues Leben wachsen

Liebe Leserinnen, liebe Leser, wenn der Winter langsam weicht, liegt plötzlich etwas in der Luft. Es ist schwer zu beschreiben – eine Mischung aus feuchter Erde und dem ersten Hauch von Frühling. Für viele von uns ist dieser Geruch ein leises Versprechen: Das Leben kehrt zurück. Auch die Ostergeschichte beginnt mit Düften. Am frühen Morgen des ersten Tages der Woche machen sich Frauen auf den Weg zum Grab Jesu. Sie tragen wohlriechende Salben bei

sich. Was sie vorhaben, ist ein letzter Liebesdienst – ein Dienst für einen Toten. Der Duft der Salben gehört zum Abschied, zur Trauer, zum Ende. Doch dann kommt alles anders. Das Grab ist leer. Der Ort des Todes wird zum Ort der Hoffnung. Aus dem Duft des Abschieds wird der Duft eines neuen Anfangs. Schon

zuvor erzählt die Bibel von einem starken Bild. Maria salbt Jesus mit kostbarem Öl, heißt es im Johannesevangelium. *„Da nahm Maria ein Pfund Salböl von unverfälschter, kostbarer Narde und salbte die Füße Jesu... das Haus aber wurde erfüllt vom Duft des Öls“* (Johannes 12,3).

Dieser Duft bleibt nicht verborgen. Er erfüllt den ganzen Raum. Liebe, Hingabe und Vertrauen breiten sich aus – stärker als Angst und Unsicherheit. So ist es auch mit Ostern. Die Auferstehung Jesu verändert die Atmosphäre unserer Welt. Jesus stirbt, doch Gott lässt ihn leben. Der Tod hat nicht das letzte

Wort. Hoffnung kann wachsen – selbst dort, wo alles nach Ende aussieht. Ostern bedeutet: Das Leben setzt sich durch. Und manchmal ist das ganz sanft zu spüren. Vielleicht kennen Sie auch den Moment, wenn die Luft sich verändert, der Wintergeruch verschwindet und etwas Neues spürbar wird. Noch ist es nicht richtig warm, noch blüht nicht alles und doch ist der Frühling fühlbar. So wirkt auch Ostern, so wirkt Gottes Hoffnung in unserem Leben. Nicht immer



laut und spektakulär, oft eher im Stillen. Nach einer schweren Zeit atmen wir auf. Nach Sorgen wächst neuer Mut. Nach Streit suchen wir das Gespräch. Nach Dunkelheit sehen wir wieder Licht.

Der Duft des Frühlings erinnert uns daran, dass Veränderung oft unbemerkt beginnt, aber sie ist real.

Ostern lädt uns ein, diesem neuen Leben zu vertrauen. Mitten in unseren Sorgen, unseren Abschieden und unseren Fragen gilt: Gott schafft Neues. Hoffnung liegt in der Luft.

Vielleicht nehmen wir uns in diesen Tagen einen Moment Zeit und atmen tief durch, nehmen wahr, was sich verändert und erinnern uns daran: Der Winter geht. Der Frühling kommt. Und Gott lässt neues Leben wachsen.

Ihre Pfarrerin Angelika Germann

► 30.3. – 1.4.: Musikalische Passionsandachten

Die Karwoche startet in der Marienkirche mit musikalischen Passionsandachten, die jeweils um 19.30 Uhr beginnen: Montag, 30.3. (Dekan Keinath) singt das Vokalquintett cantus5voci, Dienstag, 31.3. (Pfarrer/in Braess) die Kantorei unter der Leitung von Torsten Wille, am Mittwoch, 1.4. (Pfarrer Gallas) das Jazzensemble unter der Leitung von Michaela Frind. Thematisch befassen sich die Passionsandachten mit herausfordernden Begegnungen in den Passionsgeschichten. Dekan Keinath predigt über Veronika, die der Legende nach Jesus ein Tuch reichte, damit er seine Tränen und seinen Schweiß abwischen konnte. Pfarrerin Braess blickt auf Judas Iskariot, der Jesus verriet und dessen Name bis heute für Untreue und Verrat steht. Pfarrer Gallas nimmt die Jünger in den Blick, die unter dem Kreuz fehlen. So nahe die zwölf Jünger Jesus in der gemeinsamen Zeit auch waren, nur wenige, so berichten die Evangelisten, harren bei Jesus unter dem Kreuz aus.

► 3.4.: Kreuzweg für Kinder und Erwachsene

Am Karfreitag um 17 Uhr laden Pfarrerin Christiane Braess und Pfarrer Sven Gallas zusammen mit einem Team zu einem kindgerechten etwa einstündigen Passionsspaziergang für Kinder (ab 5 Jahren) und ihren Eltern oder Großeltern ein. Mehrere Stationen erinnern an die besonderen Ereignisse, die damals in Jerusalem geschehen

sind. Der Weg startet im Matthäus-Alber-Haus, führt zum Echaz-Ufer und endet in der Marienkirche.

► 5.4.: Ostersonntag 6 und 10 Uhr



Wenn am Ostersonntagmorgen um 6 Uhr die Osternacht in der noch dunklen Marienkirche beginnt, sammeln wir uns im Schweigen und in der Erwartung dessen, was kommen soll. In der Feier entzünden wir das Osterlicht – ein kleines, unscheinbares Feuer, das seinen Weg durch die ganze Kirche findet. Nach und nach geben wir das Licht weiter, bis der Raum warm erstrahlt und das erste Tageslicht des neuen Morgens dazu kommt. Gemeinsam feiern wir das Taufgedächtnis und das Abendmahl und hören die österliche Botschaft, musikalisch gestaltet von einer Schola der Kantorei. Ein Team aus der Gemeinde bereitet die Liturgie vor – und wer sich gerne beteiligen möchte, ist herzlich eingeladen, sich im Gemeindebüro zu melden. Im Anschluss an die Osternachtsfeier sind alle eingeladen zum Osterfrühstück in der Kapelle.

Um 10 Uhr folgt ein fröhlicher Familiengottesdienst mit Pfarrerin Christiane Braess und dem Kinderchor unter der Leitung von Michaela Frind, im Anschluss das traditionelle Ostereiersuchen für Kinder, während die Erwachsenen sich bei einer Tasse Kaffee oder Tee und Gebäck stärken können.

► Orgelbaustelle in der Marienkirche



Die Orgelbauer werden im April voraussichtlich die Ausreinigungsarbeiten weitgehend abgeschlossen haben. Alle 4000 Pfeifen der Orgel sind damit einzeln gereinigt worden, die meisten wurden dazu aus der Orgel entnommen. Auch die Mechanik und die Windladen wurden geprüft und ggf. technisch überholt, das Gehäuse wurde komplett gereinigt. Beim genauen Hinschauen erkennt man, dass die Pfeifen wieder stärker glänzen, da der Belag von 25 Jahren entfernt wurde. Nun werden die Pfeifen wieder eingebaut und u.U. kann die Orgel auch teilweise wieder gespielt werden.

Irgendwann nach Ostern wird der neue Spieltisch geliefert und angeschlossen. Das wird ein größeres Unterfangen, weil der Spieltisch mit einem Gewicht von 500 kg auf die Empore geschafft wird und angeschlossen und einreguliert werden muss. Währenddessen kann die Orgel nicht gespielt werden. Parallel dazu werden die Aufbauten für das neue Werk und die neuen Pfeifen oben im Turmzimmer installiert.

Wir werden voraussichtlich nach den Sommerferien die „alte Orgel“ mit dem neuen Spieltisch nutzen können. Im September und Oktober werden die neuen Pfeifen intoniert. Die Einweihung der Orgel wird am Reformationstag, 31. Oktober, gefeiert.

Schauen Sie auch vorbei auf unserer Orgelseite:



Und unterstützen Sie das Orgelprojekt durch Ihre Spende:



*Torsten Wille
Bezirks- und Marienkantor*

► 3.4., 19 Uhr: Stunde der Kirchenmusik am Karfreitag

Im Mittelpunkt steht Haydns große und einzigartige Vertonung „Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze“. Ursprünglich wurde die Musik 1787 für eine Karfreitagsandacht in Cadix (Spanien) für Orchester geschrieben. Der überaus große Erfolg veranlasste Haydn, eine Reihe weiterer Versionen zu schreiben: für Streichquartett, für Klavier, als Oratorium mit Chor. Kantor Torsten Wille hat die Instrumentalversion als Musik für kleine Orgel bearbeitet. Eine ausdrucksstarke Musik, die das Karfreitagsgeschehen eindrucksvoll musikalisch erzählt. Pfarrerin Germann liest die dazugehörigen Passions-texte.

► 26.4.: Kantatengottesdienst am Sonntag Jubilate

Die Bach-Kantate „Wir müssen durch viel Trübsal in das Reich Gottes eingehen“ (BWV 146) ist vermutlich für den Sonntag Jubilate im Jahr 1726 in Leipzig geschrieben, wurde also wahrscheinlich vor 300 Jahren uraufgeführt. Die Kantate spannt inhaltlich noch einmal den Bogen von der Passionszeit bis in die österliche Freude. So schildern die ersten Sätze das „Trübsal“ der Welt, es führt aber schließlich erlösend und freudevoll in das Reich Gottes und stimmt damit in den österlichen Jubel ein. Die ersten beiden Sätze sind aus dem berühmten Cembalo-Konzert BWV 1052 übernommen: der erste Satz als große Sinfonia mit Solo-Orgel, der

zweite Satz mit einem zugefügten Chorsatz über das Wort aus der Apostelgeschichte 14,22 „Wir müssen durch viel Trübsal ins Reich Gottes eingehen“. Es musizieren Solisten, Kantorei der Marienkirche und Collegium Musicum der Marienkirche unter der Leitung von Torsten Wille. Dekan Keinath gestaltet den Gottesdienst, der um 10 Uhr beginnt, als Liturg und Prediger.

► Orgelkonzert zu Pfingsten

An Pfingstsonntag, 24. Mai 2026, spielt Torsten Wille um 19 Uhr ein Orgelkonzert, das klassische und moderne Musik verbindet. Da dieses Jahr die große Orgel überholt wird, spielt Torsten Wille bewusst passende Werke für eine kleinere Orgel an der Chororgel. Auch kleine Pfeifenorgeln haben eine große Tradition: Sie gibt und gab es nicht nur in kleinen Kirchen, sondern auch an vielen unterschiedlichen Stellen bis hin zu gediegenen Hausinstrumenten. So gibt es durchaus einiges an spannender Musik, die gar nicht so häufig gespielt wird. Freuen Sie sich auf klassische Werke von Bach und Mozart, Werke aus England von Mendelssohn und seinem Freund Samuel Sebastian Wesley. Dazu auch Jazz-Werke von Lieselotte Kunkel, J. M. Michel, Torsten Wille u.a.

► Kirchenlieder kennen und lieben lernen

Kirchenmusik ist Lobpreis Gottes und ein wichtiges Mittel der Verkündigung. Zu ihr gehören nicht nur die großen Oratorienwerke, Kantaten oder Motetten, sondern in besonderer Weise auch die allwöchentlich die Gottesdienste mitgestaltenden Gemeindelieder.

Viele von ihnen sind mir schon seit Kindertagen vertraut und erzeugen in mir bisweilen heimatliche Gefühle, emotionale Erinnerungen oder transzendente Stimmungen. Auch wenn ich die Frömmigkeit und Glaubensvorstellungen etwa eines Paul Gerhardt nicht gänzlich teilen kann, so ist mir doch seine bildreiche Sprache so vertraut und lieb geworden, dass sie mich anrührt. Noch dazu, wenn sie kongenial vertont wurde.

Es ist dieses Zusammenspiel von Wort und Melodie, das mich umso mehr fasziniert, je tiefer ich in ein Kirchenlied eintauche. Dies gelingt mir mit dem „Wochenliederpodcast“. Er wird moderiert von der Kirchenmusikerin Martina Hergt und der Theologin Kathrin Mette, die im unterhaltsamen Gespräch das jeweilige Wochenlied aus ihrer Perspektive unter die Lupe nehmen. Sie stellen Komponisten und Textdichter vor, lassen die historischen Umstände der Entstehungszeit lebendig werden, erklären Melodiemuster wie einzelne Textbausteine und zeigen auf, wie Klang und Wort aufeinander abgestimmt sind. Bezüge zum Kirchenjahr und zu den Lesungstexten ergänzen die Folgen ebenso wie Tipps zur Anwendung des Wochenlieds in der gottesdienstlichen Praxis.

So wird etwa konkret in der Osterfolge zum bekannten Lied „Christ ist erstanden“ (EG 99) auf die komplizierte Entstehungsgeschichte dieses ältesten liturgischen Gesangs in deutscher Sprache (erwähnt 1160) eingegangen. Außerdem wird auf interessante Textdetails aufmerksam gemacht, über die man sonst – ohne groß darüber nachzudenken – allzu leicht hinwegsingt, wie z.B. über das von Christen ständig im Mund geführte Wort „Auferstehung“. Demnach sei das Wort erstehen bzw. auferstehen eine Intensivierung des Verbs aufstehen (vgl. erklingen und klingen), was insofern einleuchtet, als ja der Übergang vom Tod ins Leben ein intensiveres Bewegungsmoment erfordert als ‚vom Schlaf aufstehen‘.

Außerdem wird überzeugend dargelegt, wie der wie mit Fanfarenstößen wiedergegebene Jubelruf „Christ ist erstanden“ durch das folgende „von der Marter alle“ nicht allein auf die Auferstehung Jesu vom Tod anspielt, sondern die ganze Passion einschließt. Und dass wir in diese „Marter alle“ auch unsere Leidenserfahrungen eintragen und mit Hilfe des jede Strophe abschließenden Hilferufs „Kyrieleis“ („Herr erbarme Dich“) um Erlösung und Trost bitten können.

Insgesamt ist mir dieser Podcast zum treuen Begleiter geworden, um alte, liebgewonnene Kirchenlieder in ein noch helleres Licht zu rücken, aber auch neue, mir noch unbekannte kennen- und schätzen zu lernen.

Der Wochenliederpodcast z.B. bei
<https://wochenliederpodcast.podigee.io/>
Cornelius Vollmer



Wir feiern die Konfirmation unserer 23 Konfirmandinnen und Konfirmanden in zwei Konfirmationsgottesdiensten:

Am **Samstag, 9. Mai** werden um **14 Uhr** konfirmiert:

Konstanze Dieterle, Erik Endler, Jonas Fischer, Josephin Friedrich, Linnea Green, Samuel Hirsch, Tim Jäger, Luise König, Julius Kohlert, Gianfranco Monaco, Sonninka Patka, Hannes Röthlingshöfer, Moritz Scheurer, Lisa Straub, Adrian Walz, Emily Wolf

Am **Sonntag, 10. Mai** feiern wir um **10 Uhr** die Konfirmation von:

Alexander Asfaha, Marvin Hoffmann, Annika Pinkenburg, Fabiola von Schlotheim, Jana Schwarzenberger, Luna Treven, Magdalena Vanicek

Beide **Konfirmationen sowie das gemeinsame Konfirmanden-Abendmahl am Freitag, 8. Mai um 18 Uhr** finden in der Marienkirche statt. Wir wünschen allen Konfirmandinnen und Konfirmanden und ihren Familien ein schönes Konfirmationsfest!

► **Anmeldung zur Konfirmation 2027**

Der **Informations- und Anmeldeabend** für die Konfirmation 2027 findet am **Montag, 4. Mai 2026, um 19.30 Uhr** im **Matthäus-Alber-Haus** (Lederstraße 81) statt. Dazu sind die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden, die nach den Sommerferien die 8. Klasse besuchen, zusammen mit ihren Eltern bzw. Erziehungsberechtigten herzlich eingeladen. Bitte zum Anmeldeabend eine Kopie der Taufurkunde (bei Nichtgetauften eine Kopie der Geburtsurkunde) mitbringen. Auch nicht getaufte Jungen und Mädchen sind herzlich eingeladen, am Konfirmandenunterricht teilzunehmen. Die Taufe findet dann im Laufe des Konfirmandenjahres statt. Die **Konfirmation 2027** wird am Konfirmationswochenende **Samstag/Sonntag, 1./2. Mai 2027** in der Marienkirche gefeiert. Der **Konfirmandenunterricht** des neuen Jahrgangs in der Neuen Marienkirchengemeinde beginnt nach den Sommerferien am **Mittwoch, 16. September 2026 um 14.30 Uhr** im Matthäus-Alber-Haus (Lederstr. 81).

Vikar Micha Baab, Pfarrerin Christiane Braess, Pfarrer Sven Gallas

► Starke Gottesgeschichten umsonst



Am Sonntagnachmittag, 19. April zwischen 14.30 und 17 Uhr öffnen wir die Leonhardskapelle der Marienkirche für alle, die ihren Stadtbummel unterbrechen und biblischen Erzählgeschichten mit Musik lauschen möchten. Pfarrer i.R. Thomas Koser-Fischer erzählt frei aus seinem Bibelerzählbuch. Ergänzt werden die Geschichten durch gemeinsam mit Angela Fischer gestaltete Musik (Flöte, Violine, Gitarre). Das Programm ist gleichermaßen für Erwachsene wie auch für Kinder (ungefähr ab dem Schulalter) geeignet. Die Erzähleinheiten beginnen um 14.30, 15.15 und 16 Uhr. Während der Einheiten ist kein Einlass möglich. Eintritt frei.

► Filmabend



HIDDEN FIGURES

Am Donnerstag, 16.4., 19:30 Uhr, wird in der Kreuzkirche der Film „Hidden Figures“ gezeigt.

Katherine, Dorothy und Mary sind Freundinnen und Kolleginnen bei der NASA. In den 60er-Jahren ist es für Frauen, noch dazu afroamerikanische, alles andere als selbstverständlich, eine höhere Schulbildung zu haben und als Mathematikerinnen zu arbeiten. Dann wird Katherine sogar ins Team von Al Harrison aufgenommen, das den ersten US-Astronauten den Flug ins All ermöglichen soll – und wird mit Missachtung behandelt. Doch sie ist hartnäckig und einfach besser. „Hidden Figures“ erzählt die wahre Geschichte der drei Mathematikerinnen Katherine Johnson, Dorothy Vaughan und Mary Jackson, die jede auf ihre Weise dazu beigetragen haben, dass mit John Glenn die USA ihren ersten Mann ins All schicken und damit im Wettrennen gegen die Sowjetunion und Juri Gagarin aufholen konnten.


www.gaw-wue.de

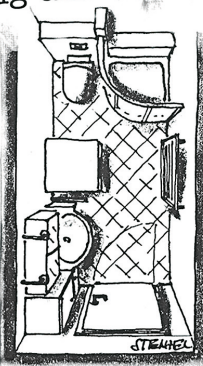
Nothilfe für die Ukraine



Unterstützen auch Sie unsere Partnerkirchen - jede Hilfe zählt

GUSTAV-ADOLF-WERK WÜRTTEMBERG
IBAN: DE92 5206 0410 0003 6944 37
Verwendungszweck: 0-581-21849 UKRAINE

„Mein Bad von Stenzel: Eine smarte Leistung auf 4 qm“



Aus der Dunkelkammer wurde ein smartes Bad mit Dusche, WC, Waschtisch mit Unter- und Hochschrank, inklusive einer Wäschekippe. Selbst die Waschmaschine wurde untergebracht. Eine tolle Leistung!

STENZEL
Bäder · Sanitär · Heizung

Emil-Adolff-Str. 7
 72760 Reutlingen
 Tel 0 7121/93 61-0
 Fax 0 7121/93 61-66

Café Sommer in Reutlingen seit 1930 • cafe-sommer.de • 07121-300380



SOMMER VON MORGENS BIS ABENDS

Frühstück, Brunch, Mittagessen, Kaffee- & Kuchenzeit, Abendevents, exklusive Menüs (auf Anfrage)

Café-Restaurant • Workshops • Event-Location • Catering

» Anfragen an: bestellung@cafe-sommer.de  

Ihr zuverlässiger Partner in der Region!



- Sanitäre Anlagen
- Heizungsbau
- Flaschnerei

Regenerative Energiesysteme · Wartung
Badgestaltung · Kundendienst · Rohrreinigung

Sterr GmbH & Co. KG
 72793 Pfullingen · Marktstraße 148
 Tel. (07121) 930726-0 · Fax (07121) 930726-26
www.sterr-reutlingen.de · info@sterr-reutlingen.de

Was kommt nach dem Tod? Mit dieser Frage haben sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden beschäftigt.

Was stellst du dir vor?

Wenn ich einmal tot bin, werde ich ...

- ” noch einmal die Chance haben, mich von wichtigen Personen und Orten zu verabschieden. Dann löse ich mich langsam auf und komme an einen besseren Ort.
- ” in den Himmel kommen und dann darf ich entscheiden, wie ich leben möchte. Ich darf entweder im Himmel bei Gott leben oder noch einmal wiedergeboren werden. Und dann, wenn ich wieder tot bin, darf ich nochmal entscheiden und immer so weiter.
- ” hoffentlich bei Gott im Himmel landen. da, wo es immer ganz hell, fröhlich und einfach wie ein Paradies ist. Ich weiß nicht, welche Gestalt ich annehmen werde. Aber ich bin sicher, dass ich eine schöne Gestalt sein werde. Vielleicht werde ich ein weißer Engel, der immer glücklich ist. Oder ich werde ein schöner bunter Schmetterling, der immer heiter überall herumflattert und alle anderen zum Lachen bringt.
- ” zusammen mit all den Menschen und Tieren, die ich mag, „weiterleben“, wenn diese auch im Himmel sind. Ich kann auf die Erde runterschauen und es hat keine Begrenzungen. Ich kann den Menschen auf der Erde aber trotzdem noch „helfen“ und „zuschauen“.
- ” in den Himmel (mit Wolken) kommen. Ich sehe alle Menschen auf der Erde leben, kann aber nicht zu ihnen. Man steht auf Wolken und kann den Menschen auf der Erde helfen.

- ” als neuer Mensch oder als Tier oder als anderer Gegenstand wiedergeboren.
- ” mich überraschen lassen, was dann passiert. Es wird etwas passieren, aber ich kann, will und muss es momentan noch nicht wissen, was genau nach dem Tod passiert.
- ” eine Art „Geist“ im Himmel. Mit so leicht durchsichtigem und unsterblichem Körper, aber man kann trotzdem alles machen.
- ” tot sein, weil nach dem Tod nichts mehr kommt.



„Ich glaube an die Auferstehung der Toten und an das ewige Leben.“ Diesen Satz sprechen wir im Glaubensbekenntnis. Wie können wir uns die Auferstehung der Toten vorstellen? Wie sieht das ewige Leben aus?

Glaubst du an die Auferstehung der Toten? Wie stellst du dir das Leben nach dem Tod vor?

Das Leben nach dem Tod ...

- ” Ist schön und ohne Probleme und alle kommen miteinander aus. Ich glaube nicht, dass man nach dem Tod wieder als Mensch oder als anderes Lebewesen auf die Welt kommt, sondern dass man im Himmel sein Leben lebt.
- ” gibt es meiner Meinung nach nicht, weil tot tot ist und danach nichts mehr kommt.

” ist anders als das Leben auf der Erde. Man wohnt im Himmel, aber kann keine Schmerzen spüren oder sterben. Im Himmel geht es einem sehr gut.

” stelle ich mir so vor: Ich glaube, dass man nach dem Tod in den Himmel kommt, aber man dort bleibt. Ich denke, dass man dann irgendwie von der Erde als Stern gesehen wird. Aber mein Körper bleibt unter der Erde.

” ich glaube, dass man zum Teil wieder aufersteht. Die Seele von einem selber kommt in einen neuen Körper. Ich glaube, dass man zu Gott kommt und der dann einen neuen Körper aussucht, der aber nicht für immer bleibt.

” wird langweilig.

” ist ohne Probleme, Beschwerden und schön. Ich glaube nicht so wirklich an eine Auferstehung, bei der Menschen wieder als Person auf die Erde kommen. Man lebt aber trotzdem im Himmel weiter. Der Himmel ist aber nicht der Himmel um die Erde und ich weiß auch nicht, wo er ist. Ich weiß auch nicht, wie man aussieht und ob man überhaupt noch eine Gestalt hat.

” man ist erst einmal im Himmel, im Paradies. Und wenn die Zeit gekommen ist, ist es vorbei. Dann wird man als jemand anderes, ohne Erinnerungen geboren. Die Vorstellung ist traurig, dass man für immer dieselbe „Person“ ist und vielleicht Sachen bereut, die man gemacht hat oder an sich zweifelt.

” ich glaube nicht wirklich an die Auferstehung. Also doch schon ein bisschen. Also, ich meine, Jesus ist auferstanden, daran glaube ich. Aber dass irgendein

Mensch wieder aufersteht, glaube ich nicht. Ich denke, wir kommen in den Himmel und leben dort weiter.

” stelle ich mir ruhig und erholend vor. Ich glaube, dass es eine Tür gibt, die mich zum Reich Gottes führt und wo ich mein Leben einfach glücklich und in einer anderen Gestalt weiterleben kann.

” ich denke, dass man zuerst in einer Art Zwischenwelt ist, unsichtbar und eins mit dem Wind zu den Orten, die man gerne hatte oder mit denen wichtige Erinnerungen und Erfahrungen vorhanden sind. Auch zu seinen Liebsten kommt man noch einmal, um Abschied zu nehmen und an alle gemeinsamen Erinnerungen zu denken. Wenn man bereit ist und keine Aufgabe mehr auf der Erde hat, fängt man langsam an, sich aufzulösen und noch weiter nach oben zu schweben an einen Ort, der für einen selber das Paradies ist und wo die Verstorbenen von einem geliebten Menschen auf dich warten.



► Freut euch, Ostern ist da. Jesus ist auferstanden.



Wenn die schöne Osterzeit beginnt, entsteht bei uns im Kinderhaus ein besonderer Weg, der Osterweg. Auf einer großen Tafel ist ein Tuch ausgebreitet und in der Mitte ein Weg aus grünem Stoff. Der Weg endet bei einer Landschaft mit einem Hügel, einem Felsen, einem Garten und einer Höhle. Auf dem Tisch steht ein Buch, aus dem wir Geschichten lesen und Bilder anschauen. Im Hintergrund hören wir leise Klaviermusik. So können wir Tag für Tag ein Stück des Weges mit Jesus mitgehen und die Ostergeschichte mit allen Sinnen miterleben. Eine Kerze erinnert uns daran, dass Gott immer bei uns ist. Nachdem wir die Geschichte vom Einzug in Jerusalem hören, legen wir kleine Palmwedel und Kleidungsstücke auf den Weg und ein Bild von Jesus auf den Esel.

Bei der Geschichte vom letzten gemeinsamen Essen von Jesus mit seinen Freunden wird eine Tafel aufgebaut und der Tisch gedeckt. Im Garten Gethsemane säen wir Chiasamen in einer kleinen Schale

aus. Auf dem Hügel werden die Kreuze aufgestellt. Vor der Höhle liegt ein großer Stein. Wie wunderbar ist es, wenn wir den Stein zur Seite rollen und ein helles Licht erstrahlt. Das Licht ist das Zeichen dafür, dass Jesus auferstanden ist. Welch eine Freude für alle Menschen.

Eine große Freude für die Kinder ist es jedes Jahr, wenn sie ihre Osterkerze mit nach Hause nehmen können, die uns von der Neuen Marienkirchengemeinde zur Verfügung gestellt werden. Ein herzliches Dankeschön dafür.

*Gabriele Rudolph-Götz
(Kinderhaus Beethovenstraße)*

► Freie FSJ-Stelle im Kinderhaus Beethovenstraße

Liebe Schulabgänger,
habt Ihr Spaß am Umgang mit Kindern?
Wisst ihr noch nicht so richtig, wie
es nach der Schule weitergehen soll?
Möchtet ihr ausprobieren, ob der Beruf
einer Pädagogischen Fachkraft etwas für
Euch wäre? Dann kommt doch zu uns ins
Evangelische Kinderhaus Beethovenstraße
und absolviert ein Freiwilliges Soziales Jahr
bei uns. Euch erwarten begeisterungsfähige
Kinder von 1-6 Jahren und ein großartiges
Team.

Schickt Eure Bewerbungsunterlagen an
folgende Adresse:

erv.rt.personal@elk-wue.de oder

meldet Euch bei der Leiterin des Kinder-
hauses Frau Kist

Tel: 17672;

kita.reutlingen.beethovenstrasse@elkw.de

► Beginn Frühgottesdienst

Am Sonntag, 12. April, wird nach der Winter-
pause der erste Frühgottesdienst um 8 Uhr
in der Marienkirche gefeiert. Von diesem
Tag an finden jeden Sonntag bis zum 25.
Oktober Frühgottesdienste im Chorraum
der Marienkirche statt.

Die Gemeinde hat während des Gottes-
dienstes einen wunderbaren Blick auf
die große Rosette der Marienkirche. Es
lohnt sich, früh aufzustehen und in dieser
besonderen Atmosphäre Gottesdienst zu
feiern.

► Marienkirchenengel



Bei der Verabschiedung des langjährigen
Marienkirchenmesners Götz Wellhäuser-
Frank in den Ruhestand überreichte Pfarrer
Sven Gallas am 31. Januar nach einer
musikalischen Abendandacht an Götz Well-
häuser-Frank als besondere Würdigung
seines Mesnerdienstes einen goldenen
Marienkirchenengel auf einem original
Marienkirchen-Sandsteinsockel. Die maß-
stabsgetreu den Turmengel der Marien-
kirche abbildende und handwerklich filigran
gestaltete Engelfigur wird vom Reutlinger
Juwelier Lachenmann in gewissen Zeit-
abständen gestiftet, um sie an Personen zu
überreichen, die sich in besonderer Weise
um die Marienkirche verdient gemacht
haben.

► Andachten, Gottesdienste

Orgel + Gedanken zur Marktzeit

Di und Sa 12 Uhr, Marienkirche

Friedensgebet Marienkirche: Fr 17 Uhr

► Kinder und Familien

Eltern-Kind-Gruppe (für Kinder ab 1 Jahr)

Di 10 Uhr, MAH

Info: J. Masiello, Tel. 0174 / 78 00 412

Erzählgottesdienst für Kinder und Eltern

So 10.30 Uhr, MAH *(nicht in den Schulferien)*

Wohnzimmer für junge Leute

27. 4.; 18.5., ab 17 Uhr, UG MAH

Kontakt: F. Kern, Tel. 0171 / 99 93 009

► Gesprächsgruppen

Bibelkreis im Burgholz (FES)

Do 16.4. (18.30 Uhr); Do 21.5. (19.30 Uhr)

Kontakt: F. Länge, Tel. 07121 / 49 08 85

Frauenkreis

Mo 18 Uhr, MAH, Raum Maria

20.4., Jesus im Bild mit Chr. Braess

18.5., Mascha Kaleko mit R. Hauptert

Ökumenischer Frauenkreis

9.4., „Was glaubst denn du?“ Thema Glaubensbekenntnis

23.4., Bibliolog- einen Bibeltext interaktiv entdecken und erleben (Diakon Schmid)

7.5., Was blüht denn da? Botanischer Spaziergang

21.5., Talkbox-Runde

Kontakt: S. Werner-Heid, sabine.w@heid-rt.de

ForumM

Mi, 19.30 Uhr, Bistro (UG)

29.4. Bistro und Liederabend

13.5. Bistro

► Chöre im Alberhaus

Kantorei der Marienkirche

Di 19.30 Uhr, Leitung: Torsten Wille

Eltern-Kind-Chor: Mi 15 Uhr

Kinderchor (ab 5 Jahre): Mi 16 Uhr

Kinderchor (ab 3. Klasse): Mi 17 Uhr

Junges Ensemble: Do 18 Uhr

Leitung Kinder-/Jugendchöre: Michaela Frind

Gospelchor

Do 20 Uhr, Leitung: Michaela Frind

► Sonstige Angebote

Öffnungszeiten der Marienkirche

Sa 10-12.30 Uhr, So 10-12 Uhr

Di-Fr 10-17.30 Uhr

Kirchenführung (Marienkirche)

jeweils 2. Sonntag im Monat, 15 Uhr

Offenes Kaffeetrinken

Freitags, 15 Uhr, Pfarrsaal

Bücherkiste (MGH)

Di 14.30 - 17 Uhr, Mi 14.30 - 18 Uhr

Kirchengemeinderat (MAH)

Mi, 15.04 und 20.05., 19.30 Uhr

► Veranstaltungsorte:

- MAH: Matthäus-Alber-Haus, Lederstraße 81
- Marienkirche: Wilhelmstraße/ Weibermarkt
- FES: Freie Evangelische Schule, Königsträßle
- MGH: Mehrgenerationenhaus, Mitnachtstr. 211
- Augustin-Bea-Haus: St. Wolfgang-Str. 10

Gemeindebüro

Lederstraße 81, 72764 Reutlingen
 Öffnungszeiten
 Mo - Fr 10-12 Uhr und Do 14-16 Uhr
 Sigrid Masiello, Tel. 07121 / 3124-60
 E-Mail: Sigrid.masiello@elkw.de
 Bjoern Viering, Tel 07121 / 3124-61
 E-Mail: Bjoern.viering@elkw.de

Pfarramt Marienkirche I

Dekan Marcus Keinath
 Lederstr. 81, 72764 Reutlingen
 Tel. 07121 / 3124-40
 E-Mail: Dekanatamt.Reutlingen@elkw.de

Pfarrerin beim Dekan

Pfarrerin Daniela Reich, Tel. 3124-43
 E-Mail:
 Dekanatamt.Reutlingen.Referentin@elkw.de

Pfarramt Marienkirche II

Pfarrerin Christiane Braess
 Brenzstraße 15, 72766 Reutlingen
 Tel. 07121 / 1688484
 E-Mail:
 Pfarramt.Reutlingen.Marienkirche-2@elkw.de

Vikar Micha Baab

Tel. 0151 / 44946126
 E-Mail: Micha.Baab@elkw.de

Pfarramt Marienkirche III (Geschäftsführung)

Pfarrer Sven Gallas
 Aispachstr. 44, 72764 Reutlingen
 Tel. 07121 / 420862
 E-Mail:
 Pfarramt.Reutlingen.Marienkirche-3@elkw.de

Vorsitzende des Kirchengemeinderats

Katja Otter
 Aulberstraße 20, 72764 Reutlingen
 Tel. 07121/ 43 778
 E-Mail: Katja.Otter@gmx.de

**Diakon Florian Kern,
 Gemeinmediakon und Sozialpädagoge**

Tel.: 07121 / 3124-74
 E-Mail: florian.kern@esjw.de

Stadtkirchenpfarramt

Pfarrerinnen Angelika Germann
 Aulberstr. 1, 72764 Reutlingen
 Tel. 01522/ 5859616
 E-Mail: Angelika.Germann@elkw.de

Kirchenmusik

Bezirkskantor Torsten Wille
 Lederstraße 81, 72764 Reutlingen
 Tel. 0170 / 5404102
 E-Mail: Torsten.Wille@elkw.de

Kantorat

Tel. 07121 / 3124-65
 E-Mail: kantorat.rt@elkw.de

Kantorin Michaela Frind

Tel. 07121 / 492795
 E-Mail: michaela.frind@gmail.com

Kindergarten

Kinderhaus Beethovenstraße
 Beethovenstraße 8, 72766 Reutlingen
 Tel. 07121 / 17672
 Leiterin: Sonja Kist
 E-Mail:
 Kita.reutlingen.beethovenstrasse@elkw.de

Mesner Marienkirche

Marko Mikulec
 Tel.: 0176 / 72032799
 E-Mail: marko.mikulec@elkw.de

Hausmeister Matthäus-Alber-Haus

Michael Grün
 Tel. 07121 / 3124-64
 E-Mail: Michael.gruen@elkw.de

Impressum

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der
 Evangelischen Neuen Marienkirchengemeinde
 Reutlingen

Redaktion

Christiane Braess (verantwortlich), Cornelia Dörr,
 Sven Gallas, Achim Großmann
Redaktions- und Anzeigenschluss für die
 aktuelle Ausgabe: 24.02.2026
 nächste Ausgabe: 17.04.2026
 Fotos: lizenzfrei/privat
 Gestaltung: Aruna Gallas
 Auflage: 3500
 Internet: www.nmk-reutlingen.de

Spendenkonto:

Evangelische Kirchenpflege Reutlingen
 IBAN DE65 6405 0000 0000 0048 48
 Kennwort: Neue Marienkirchengemeinde

